

Bestattung Wien rüstet ihre Flotte mit Fahrzeugen im italienischen Design auf:

A schene Leich im roten Auto

Lifestyle macht auch vor dem Tod nicht halt. Die Bestattung Wien begleitet Verstorbene auf ihrem letzten Weg ab sofort auch in „bunten“ Leichenwagen, die silberfarben oder rot lackiert sind. Das klassische schwarze Glasauto gibt es weiterhin. Die Branche verzeichnet einen Trend zu individuellen Trauerfeiern.



Fotos: mediathek.wienerstadtwerke.at

Die neuen Leichenwagen der Bestattung Wien: Dezentere Farbtöne wie Dunkelrot oder Silber lösen das klassische Schwarz ab.

Die Kundenwünsche rund um den Tod werden immer vielfältiger. „Statt eines klassischen Grabes wird immer öfter eine Naturbestattung gewählt“, erklärt Nina Lämmermayer von der Bestattung Wien. Ein weiterer Begräbnis-Trend sind Amulette. Dabei wird ein Teil der Asche des Verstorbenen zu einem Herz, einem Kreuz oder Zylinder verarbeitet. Die Erinnerung im Herzen sei vielen wichtiger als ein teurer Grabstein für ihre Lieben.

Ausgedient hat auch Schwarz als absolute

Trauerfarbe. Die neuen Bestattungs-Autos werden von der italienischen Firma Pilato umgebaut. Einige Wagen

VON MARTINA MÜNZER

sind ab sofort in dezenten Farben wie Silbergrau oder Bordeauxrot unterwegs. Knallfarben werde es keine geben. Die Autos weisen natürlich auch innen technische Raffinessen auf. „Das ist für unsere Mitarbeiter eine wesentliche Erleichterung“, so Lämmermayer weiter.

Mit 18.500 Beerdigungen jährlich ist die Bestattung Wien mit Abstand das größte Unternehmen seiner Art in Österreich.

Quelle: Krone

Bestattung Wien setzt auf Italien.

Die Farbe „Schwarz“ ist bei uns schon länger „out“ und auch wir haben uns diese Bestattungswägen auf der Düsseldorfer Bestattungsmesse (die größte der Welt) angesehen.

Eines ist sicher, auffällig sind sie auf jeden Fall.

Diese sind auch im Vergleich zu unseren nochmal um 40-50 cm länger, da sie eine 2. Sitzreihe besitzen.

Punkto Verarbeitung und Qualität können diese jedoch mit der deutschen Konkurrenz „BINZ“ nicht mithalten.(meiner Meinung)

Auch quantitativ gibts Defizite, da man in den meisten italienischen Bestattungswägen für nur einen Sarg Platz findet.

Ziemlich unwirtschaftlich, dafür sind diese mit reichlich Leder oder Kunstleder, LEDs und Verzierungen ausgestattet.

Geschmäcker sind zum Glück verschieden.

Christian Garlik